

Gabriele Hoeltzenbein/Kerstin Grunwald

Pädagogisches Begleitmaterial zu Eine kleine Maus in Not

- Tast-Memory "Wald"
- Klangbild
- Bastelanleitung Filzmäuse

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Didaktisch-methodische Hinweise.....	6
Nachdenk-Bilder	9
Albina ist traurig	10
Eule und Mäuse denken nach	11
Klang-Geschichte	13
Geräusche-Memory	15
passende Kartenpaare	16
Kopiervorlage Geräusche	20
Kopiervorlage Instrumente	22
Freundschaftslied	25
Eules Traum	29
Spielanleitungen	33
Kleine Maus, komm zu mir	34
Wir halten zusammen	34
Warme Worte	35
Standbilder bauern	35
Bastelanleitungen	37
Tast-Memory „Wald“	38
Klangbild	38
Filzmäuse	39
Rätsel	43
Kleines Rätsel zur Geschichte	44
Buchstabensalat	45
Wortsalat	46
Schüttelrätsel	47
Lösungen zu den Rätseln	48
Ausmalbilder	51
Backrezept	53

Vorwort

Vielen Menschen auf der Welt geht es wie der kleinen Maus Albina, die mit ihrer Familie ihre Heimat verlassen muss, um überleben zu können. Sie werden ausgegrenzt und verfolgt, weil sie eine andere Hautfarbe haben, einer anderen Volksgruppe oder Religionsgemeinschaft angehören, eine andere Sprache sprechen – weil sie „fremd“ sind. Und alles, was fremd und auf den ersten Blick unverständlich erscheint, macht Angst.

Für viele Kinder, Lehrer*innen und Erzieher*innen gehört es inzwischen zum Alltag, dass Kinder mit Fluchterfahrungen, zum Teil dadurch auch traumatisiert und mit wenig oder gar keinen Deutschkenntnissen gemeinsam in einer Gruppe oder Klasse sitzen.

Wenn sich die Kinder in Albinas Schicksal hineinversetzen und mit den Mäusekindern Mimi und Rudi und der klugen Eule darüber nachdenken, wie sie ihr helfen können, werden Empathie und Verständnis füreinander wachsen. Im Freundschaftslied heißt es: „Wir sind alle Menschenkinder, Kinder dieser schönen Welt. Lasst uns hier in Frieden leben, immer Freunde sein!“

Für die Arbeit in der Grundschule und den schwierigen Prozess der Integration können die Begleitmaterialien eine Hilfe sein. Mein Dank geht an Kerstin Grunwald, die als engagierte und erfahrene Grundschullehrerin an der Entwicklung maßgeblich beteiligt war. Ein großes Dankeschön gilt auch den Menschen, die das Freundschaftslied in die verschiedensten Sprachen übersetzt haben.

Möge dieses Buch dazu beitragen, dass Kinder heranwachsen, für die Solidarität mit den Schwachen in unserer Gesellschaft. Aufstehen und mutiges Handeln gegen Ungerechtigkeit ebenso selbstverständlich sind wie ein friedliches Miteinander aller Völker und Kulturen.

Gabriele Hoeltzenbein

Gabriele Hoeltzenbein gelingt es mit dieser illustrierten Erzählung von der Maus Albina sehr einfühlsam, das schon immer die Menschheit beschäftigende Thema des Fremdseins oder des Andersseins und die damit verbundenen Ängste und Gefühle Kindern nahe zu bringen. Methodisch-didaktisch sehr durchdacht, spricht die ehemalige Schulärztin die Kinder unmittelbar in ihrer Erlebniswelt an. Aktuell, unter anderem bedingt durch die inklusive Schule und die in Deutschland Asyl-Suchenden, begegnen sie ja täglich Menschen, die „anders“ erscheinen.

Die Autorin, die sich schon seit vielen Jahren aktiv darin engagiert, das Präventionsprogramm Klasse2000 in Oldenburger Grundschulen zu etablieren, möchte bei Kindern die Entwicklung von Verständnis und die Empathie für Menschen, die „anders“ sind, fördern. Ihr erklärtes Ziel ist der Erwerb und die Förderung vor allem sozialer Kompetenzen.

Die Geschichte der kleinen weißen Maus mit den dazu entwickelten Unterrichtsmaterialien ist aus meiner Sicht für Grundschullehrkräfte ein großes Geschenk. Sie bietet auf einfühlsame, der Erfahrungswelt der Kinder entsprechenden Art und Weise eine Unterstützung, den Grundstein für Akzeptanz und Toleranz in unserer Gesellschaft zu legen.

Der Präventionsrat Oldenburg dankt Gabriele Hoeltzenbein für ihr diesbezüglich großes, vielfältiges Engagement und besonders für diese auch Erwachsene berührende Erzählung.

Oberstudienrätin Ulrike Heinrichs
Leiterin des Oldenburger Fortbildungszentrums (OFZ)
an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
und stellvertretende Vorsitzende des Präventionsrats Oldenburg (PRO)

Didaktisch-methodische Hinweise

Die Arbeit mit der Geschichte „Eine kleine Maus in Not“

Die Geschichte „Eine kleine Maus in Not“ kann eingesetzt werden, um Empathie und einen wertschätzenden Umgang miteinander zu fördern und ein positives und offenes Gruppenklima zu schaffen. Außerdem kann sie eine Hilfe sein für Lehrkräfte, die vor der Aufgabe stehen, Flüchtlingskinder in ihre Klasse zu integrieren.

Die Unterrichtsmaterialien können im Kindergarten und in der Grundschule eingesetzt werden. Lediglich die Rätsel erfordern eine Lese- und Schreibkompetenz.

Die Unterrichtsmaterialien bieten sich für einen fächerübergreifenden Unterricht an:

- mit „Eules Traum“ und dem „Bauen der Standbilder“ im Religions- und Ethikunterricht
- Erarbeitung der Klanggeschichte im Musikunterricht, auch mithilfe des Geräusche-Memorys
- Erlernen des Freundschaftsliedes in verschiedenen Sprachen; begleitende Bewegungen können mit den Kindern erarbeitet werden.
- Vorführung der Geschichte als Theaterstück, ggf. auch unter Einbezug der erarbeiteten Klang-Elemente
- Herstellung des Klangbildes und der anderen Bastelarbeiten im Werk- und Kunstunterricht
- Vertrauensspiel „Wir halten zusammen“ im Sportunterricht
- Bearbeitung der Rätsel im Deutschunterricht
- die Spiele „Kleine Maus, komm zu mir“ und „Warme Worte“ in Unterrichtsphasen, die das soziale Miteinander stärken sollen
- das Tast-Memory im Sachunterricht.

Die Geschichte und das fächerübergreifende Material bieten sich ebenso gut als Thema für mehrere Projekttag an, in denen die Kinder am Stück am Thema arbeiten.

Das Vorlesen der Geschichte

Die Kinder sitzen im doppelten Halbkreis (Kinositz) und hören die Geschichte. Die Sitzordnung ermöglicht, dass alle Kinder die farbigen Bilder gut sehen können, wenn sie hochgehalten werden. (Alternativ können die Bilder von der Webseite des Verlages heruntergeladen und projiziert werden.)

Um die Kinder eigene Lösungsansätze finden zu lassen, sollte die Geschichte an folgenden Stellen kurz unterbrochen werden:

- Nach dem Satz: „Alle, die uns sahen, haben uns verspottet und wollten ihr Wasser und ihr Essen nicht mit uns teilen. Niemand wollte uns helfen oder mit uns befreundet sein.“

Leitfragen:

- Was ist so schlimm daran, mit einer anderen Hautfarbe geboren zu werden?
- Gibt es jemandem das Recht, darüber zu spotten?
- Nach dem Satz: „Wie konnten sie Albina helfen?“

Leitfrage:

- Was könnten Mimi und Rudi tun, um Albina zu helfen?
- Nach dem Satz: „Mimi und Rudi klettern auf einen Ast und erzählten ihnen Albinas Geschichte.“

Leitfrage:

- Was können die anderen Mäuse tun, um zu helfen?

Abschließend kann gemeinsam das **Freundschaftslied** gesungen werden. Das Lied, in dem es um ein friedliches Miteinander und Toleranz geht, kann mit szenischen Darstellungen begleitet werden.

Zum Unterrichtsmaterial

Eine weitere Möglichkeit der Auseinandersetzung mit dem Thema ist das **Bauen von Standbildern**, mit denen sich die Kinder in die Situation einzelner Mäuse hineinversetzen.

Ein Standbild ist eine zunächst pantomimische, eingefrorene Situation aus der Geschichte, die bestimmte Haltungen zeigt und etwas über das Verhältnis zueinander erkennbar werden lässt. Durch die anschließende Möglichkeit des Sprachrohrs versetzen sich die Kinder in die Gefühls- und Gedankenwelt der Beteiligten. An dieser Stelle sagt das sprechende Kind in der Ich-Form, was die Maus sagen, denken oder fühlen könnte.

Folgende Textstellen bieten sich für das Bauen von Standbildern an:

- „Verschwinde, wir wollen dich hier nicht haben!“, riefen sie drohend und drängten die Maus immer weiter auf den Ast hinaus. „Hört auf, bitte!“, jammerte sie
- Niemand wollte uns helfen oder mit uns befreundet sein.
- „Was ist denn so schlimm daran, dass mein Fell nicht braun oder grau ist?“
- Sie grübelten, bis ihnen die Köpfe rauchten.
- Mimi und Rudi waren überglücklich, und Albina machte vor Freude einen Luftsprung nach dem anderen. Oben im Baum schlug Schuhuu einmal kräftig mit den Flügeln und klappte dann zufrieden ihre großen Augen zu.

Um eigene Lösungsansätze zu finden, oder aber auch als mögliche Nachbereitung der Standbilder, bietet sich die Bearbeitung des **Arbeitsblattes** „Eule und Mäuse denken nach“ an. Die Kinder haben die Möglichkeit, die Gedanken in die Denkblasen zu schreiben oder zu malen.

Die Bewegungen zu dem **Gedicht** „**Eules Traum**“ können entweder vorgegeben werden oder aber selbst in Gruppen erarbeitet werden. Während das Gedicht vorgelesen oder sogar auswendig vorgetragen wird, unterstützen die Kinder den Inhalt mit Mimik und Gestik.

Die **Spiele** „Warme Worte“, „Kleine Maus, komm zu mir“ und „Wir halten zusammen“ fördern ein gutes Klassenklima.

Insbesondere die „warmen Worte“ mögen die Kinder sehr. Das Spiel lässt sich mit wenig Zeitaufwand in den Unterrichtsalltag einbauen und stärkt den wertschätzenden Umgang miteinander. Für den Einsatz der **Klang-Memory-Karten** müssen die Seiten mit den Geräusch-Symbolen und den Instrumenten auf unterschiedlichem einfarbigem Papier (z.B. die Geräusche auf gelbem und die Instrumente auf orangefarbenem Papier) kopiert werden. Die Karten werden ausgeschnitten und laminiert.

Nun probieren die Kinder die Instrumente aus und überlegen, welche die einzelnen Geräusche am besten nachahmen. Dann suchen sie die passenden Kartenpaare.

Als Arbeitsauftrag oder Hausaufgaben im Fach Deutsch schaffen die **Rätsel** eine weitere Möglichkeit der Beschäftigung mit dem Thema.

Im Rahmen eines Schulfestes o. ä. bieten sich besonders Vorführungen wie das Singen des Freundschaftsliedes, das Vortragen des Gedichtes „Eules Traum“ und der Klanggeschichte an.

Bastelanleitungen

Tast-Memory „Wald“

Material:

Zwei Schuhkartons
Naturmaterialien in doppelter Anzahl
(Eicheln, Kastanien, Zapfen, Äste, Moos,
Steine...)
wenn vorhanden 2 Stückchen Kunstfell
Schere



In die beiden Schuhkartons wird oben je ein höchstens faustgroßes Loch geschnitten. Alle Materialien werden in die beiden Schuhkartons verteilt, so dass jeweils ein Teil einer Sorte in diesen liegt.

Nun müssen die Kinder ihre Hände rechts und links in die Schuhkartons stecken und die Paare erfühlen und herausholen.

Klangbild

Du benötigst:

ein etwa 25 x 25 cm großes Holzbrett
Bleistift
Plaka-Farben, Pinsel und Wasserbecher
Hammer
viele unterschiedlich lange Nägel
eine Marmor



Aufgabe:

1. Zeichne mit Bleistift die Umrisse von Mimi oder Rudi auf das Holzbrett. Male die Figur farbig an.
1. Hämmere vorsichtig die Nägel entlang der Umrisse der Figur in das Brett. Die Abstände müssen so klein sein, dass die Glasmarmor nicht dazwischen hindurch rollen kann.
2. Wenn du fertig bist, legst du eine Marmor auf das Bild und lässt sie durch leichtes Kippen des Holzbrettes an der Nagelreihe entlang rollen. Je nach Länge der eingeschlagenen Nägel wirst du unterschiedlich hohe Töne hören. Klingt es bei den anderen Kindern genauso wie bei dir?

Bastelanleitung Filzmäuse

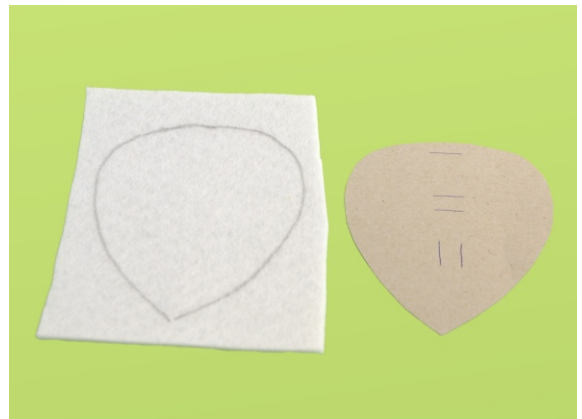
Materialliste

- Filzplatten in 3 mm Stärke (weiß, grau oder hellbraun)
- dünner Filz (rosa)
- Pfeifenreiniger (rosa)
- Klebepunkte für die Augen (schwarz)
- Schere
- Cuttermesser



Anleitung

1. Mit der Schablone die Körperform auf den dicken Filz übertragen und ausschneiden.



2. Klebepunkte als Augen aufkleben



3. Mit dem Cuttermesser die in der Schablone angegebenen Schlitz in den Körper ritzen



4. Mit der Ohrenschablone die Ohrenform auf den rosa Filz übertragen und ausschneiden.



5. Die Ohren durch den oberen Schlitz mithilfe der Scherenspitze führen.



6. Den Pfeifenreiniger durch die beiden Schlitzte stecken, so dass aus dem einen Ende ein Schwanz entsteht.



7. Unter dem Körper mit dem anderen Ende des Pfeifenreinigers eine Schlaufe für den Finger formen.



8. Fertig.

